

Saarmund Philippsthal Tremsdorf Fahlhorst

Frauenkreis Philippsthal: 22.06. um 19.30 Uhr

Frauenkreis Saarmund: 14.06. um 15.00 Uhr

Frauenhilfe Tremsdorf: 21.06. um 15.00 Uhr

1.6.2006 Ausflug nach Dresden,
8.00 Uhr Abfahrt Saarmund „Am Markt“, Rückkehr gegen
20.00 Uhr, Teilnehmerbeitrag 40,00 ≠

Spielenachmittag: 20.06. / 18.07. um 15.00 Uhr
Gemeinderaum, Am Markt 18

Chor: donnerstags - **19.30 h** / Gemeinderaum, Am Markt 18

Krabbelgruppe: mittwochs 10.00 Uhr im Gemeinderaum

%%

Christenlehre:

Montags: 15.45-16.30 Uhr Vorschule - 2. Klasse
16.30-17.30 Uhr 3. + 4. Klasse
17.30-18.30 Uhr 5. + 6. Klasse

Konfirmandenunterricht:

jüngere Konfirmanden:
08.06., 22.06., um 18.00 Uhr im Gemeinderaum
02.07. Kreiskirchentag in Michendorf

Gemeindekirchenrat:

06.06. Christenlehrerraum, Am Markt 18

%%

In dringenden Fällen ist Frau Gaedt zu erreichen unter:

Frau Almut Gaedt
Am Markt 9
14558 Saarmund / OT Saarmund
Tel.: 033200/85448, in dringenden Fällen 0174/4731633

Bitte entnehmen Sie die **veränderten Zeiten** der Gottesdienste dem überregionalen Gemeindebrief und den zusätzlichen Aushängen!

Auf nach Holland

Am 31. März fuhren wir mit 39 Personen, darunter auch einige Kinder und Jugendliche, per Bus um 7.⁰⁰ Uhr am Markt los, um die Partnergemeinde in Schoonrewoerd zu besuchen. Schon während der ca. 8-stündigen Fahrt hatten wir viel Gelegenheit, in kleineren Gruppen uns zu unterhalten. Dann gab es natürlich zwischendurch auch für die Jugendlichen und Junggebliebenen ein Video.



In Schoonrewoerd wurden wir im Gemeinderaum wieder mit Kaffee und leckerem Kuchen empfangen. Am Abend erlebten wir gemeinsam in der Kirche ein Konzert. Den Sonnabend verbrachten wir mit unseren Freunden in Utrecht, anfangs mit einem Besuch des Eisenbahnmuseums. Den Nachmittag verbummelte jeder individuell in der Stadt, bzw. in kleineren Gruppen. Um 18.⁰⁰ Uhr stellte uns Reli im großen Schulraum ihre gemalten Bilder vom Kreuzgang Christi mit musikalischer Umrahmung und eigenen Texten und Fürbitten vor, alles eingebunden in ein Heftchen auch in deutscher Sprache für jeden von uns. (Wer Interesse daran hat, kann sich im Gemeindebüro melden).

Dann gab es ein liebevoll angerichtetes kaltes Büffet. Beim Essen hatten wir wieder Gelegenheit für Gespräche untereinander und uns umzustellen auf den fröhlichen Teil des Abends. Hier brillierten unsere Jugendlichen mit ihren sehr unterhaltsamen Darbietungen. Wir waren stolz auf sie.

Wir lernten bei unserem Besuch die neue Pfarrerin aus Schoonrewoerd kennen. Sie ist sehr jung und spricht, wie auch ihr Mann, sehr gut deutsch (wie praktisch für uns). Ihr kleines Töchterchen ließ sich von Arm zu Arm weiterreichen ein richtiges Gemeindeglied. Der Gottesdienst am Sonntag wurde in niederländisch und in deutsch gemeinsam von Frau van den Berg und Frau Gaedt gehalten und durch das Geigenspiel von Frau Gaedt bereichert.

Ich denke, wir hatten alle ein interessantes Wochenende, das auch wieder zur Festigung unserer Partnerschaft beigetragen hat, erlebt.

Allen, die zur Vorbereitung und Mitgestaltung viel Einsatz gezeigt haben, ein **herzliches Dankeschön**.

R. Arnold

Monatsspruch Juni

Zur Freiheit hat uns Christus befreit. Bleibt fest und lasst euch nicht von neuem das Joch der Knechtschaft auflegen!

Gal. 5, 1

Eindrücke von einem besonderen Gottesdienst

Am 07. Mai 06 war wie immer, um 10.30 Uhr hier in Saarmund Gottesdienst. Doch es war ein besonderer Gottesdienst.

Unsere diesjährigen Konfirmanden haben sich auf diesen Gottesdienst besonders vorbereitet und ihn gemeinsam mit Frau Gaedt gestaltet. Das war schon beeindruckend. Fünf Jugendliche unserer Gemeinde waren ein ganzes Wochenende damit beschäftigt, ihren Glauben in Worte zu fassen, in einem eigenen Glaubensbekenntnis. Das mag ja noch gehen. Aber dieses dann der „**GESAMTEN**“ Gemeinde vorzulesen und zu sagen: „Dazu stehe ich, darum möchte ich mich Taufen oder Konfirmieren lassen.“ Das finde ich toll und ziemlich mutig.

GESAMT; dieses eine Wort habe ich absichtlich so hervorgehoben, denn ich fand die „**GESAMTE**“ Gemeinde äußerst dürftig vertreten. Wären nicht noch Eltern, Geschwister und Paten der Jugendlichen dabei gewesen, dann hätten diese jungen Leute das alles vor **VIER** Gemeindegliedern gesagt!!!!!!

Nun frage ich mich: Wurde dieser Gottesdienst zu wenig angekündigt?
Liegt uns nicht genug an jungen Leuten in unserer Gemeinde?

Komme ich nur zu bestimmten Anlässen in die Kirche?

Ich selbst war doch ziemlich enttäuscht über die so geringe Resonanz.

Dieser Artikel soll lediglich zum Nachdenken über den Umgang und die Anteilnahme mit den Jugendlichen, dem **NACHWUCHS UNSERER GEMEINDE** anregen.

Ch. Krause

DANKE!!!

Am Samstag, dem 8. April trafen sich 30 Tremsdorfer auf dem Friedhof zum jährlichen Frühjahrsputz. Hecke schneiden, harken, Abfälle wegschaffen, Platten legen...

Vieles war zu tun, aber "viele Hände bereiten der Arbeit ein schnelles Ende" sagt der Volksmund. Durch Arbeitseinsätze im Frühjahr und Herbst ist der Friedhof auch in gutem Zustand. So läßt sich die Arbeit bewältigen.

Nun blitzt der Friedhof in Tremsdorf und auch in Philippsthal wieder. Herzlichen Dank allen Helfern!!!

A. Gaedt

im Kindergarten

Keine Berührungsängste

'Alle Vögel sind schon da!' ist das Lied, das wir nach diesem langen Winter so gern im Kindergarten singen.

Und wenn auch der Kuckuck auf sich warten lässt, gab es aber sogar zwei Esel, die die Kinder im Hof von Frau Gaedt bestaunten. Einige der Kleinen erfreuten sich an diesen beiden lustigen Tieren mit allem Respekt, andere hatten keinerlei Berührungsängste, was uns Erzieherinnen wiederum in Erstaunen versetzte.



- Bild von Benno -

Wie gut, dass auch im Gottesdienst zu beobachten ist, dass die Kinder Berührungsängste vor der Kirche verlieren und sich wohl und erwünscht fühlen. So wie das Taufkind Felix von der gesamten Gemeinde willkommen geheißen wurde, durfte jeder Einzelne verstehen, dass auch er von Gott uneingeschränkt angenommen wird.

Deshalb konnten wir gemeinsam von Herzen singen: 'Gottes Liebe ist so wunderbar!'.

Das ist eines der für uns wichtigen Anliegen unseres Kindergartens: Wir wollen, dass jeder kleine (und auch große) Mensch die Wertschätzung erfährt, die Gott uns allen schenkt.

Nicht nur zeitgemäße Schlagworte wie Akzeptanz und Toleranz sollen als Banner über unserer Erziehung stehen, sondern eben auch und vornehmlich die großartige Liebe Gottes, die in Jesus Christus deutlich wird. Er reicht uns seine Hände und breitet seine Arme aus.

Wir wollen unsere Hände den Kindern ebenso reichen, damit sie das Leben entdecken und abenteuerlich erkunden können; wir wollen sie aber auch vor allzu gefährlichem Sturz schützen.

Und wie hieß es unlängst im Interview einer regionalen Zeitschrift?

"Wir befinden uns in einer Orientierungslosigkeit, und da hilft es, auf etwas zurückgreifen zu können, das seit Jahrtausenden Bestand hat. Und da sind die christlichen Werte nicht die schlechtesten."

Oder sind sie sogar die besten?

Die Taufschale, die Frau Gaedt in unseren "Morgenkreis" mitbrachte, wurde von den Kindern mit Wasser gefüllt,- dem kostbaren nassen Gut, das durststillend und reinigend ist, aber auch zur bedrohlichen Gefahr werden kann. Doch das soll ja die Taufe bedeuten: ein neues Leben wird uns durch den Wassertod geschenkt; das Leben als Kind Gottes!

Welch ein Angebot des himmlischen Vaters!

Gemäß des Kinderliedes wünschen wir allen ganz herzlich: '...ein frohes Jahr, lauter Heil und Segen!'

Das Team des Kindergartens

~~~~~

### TERMINE:

#### Junge Gemeinde:

2.6.2006 Planung des Projektes „Saarmund feels fair“

#### Musical:

17.6.2006 10.00 12.00 Uhr Ort bitte erfragen

1.7.2006 10.00 16.00 Uhr Durchlaufprobe

#### Gottesdienste:

4.6.2006 10.30 Uhr Saarmund Konfirmation

18.6.2006 9.00 Uhr Philippsthal  
10.30 Uhr Saarmund Gottesdienst mit Taufe

25.6.2006 9.00 Uhr Tremsdorf  
**11.00 Uhr Saarmund mit Chor**

#### **2.7.2006 Kreiskirchentag in Michendorf**

23.7.2006 10.30 Uhr Saarmund mit Abendmahl

#### Sonstige Veranstaltungen

1.6.2006 Ausflug nach Dresden, 8.00 Uhr Abfahrt Saarmund „Am Markt“, Rückkehr gegen 20.00 Uhr, Teilnehmerbeitrag 40,00 ≠

4.6.2006 Ausstellung "Rot" von Lutz Müller-Alten

11.6.2006 Konzert der Don Kosaken um 16.00 Uhr in der Kirche Saarmund

**17.6.2006** 14.30 Uhr 21.00 Uhr **GemeindeSommerFest**, den Ablauf entnehmen Sie bitte den Plakaten

ab 01.07.2006 Kreiskirchentag in Michendorf

*Am 23.04.2006 konnten 15 ehemalige Konfirmanden in der Saarmunder Kirche die Goldene Konfirmation feiern.*

*Am Sonnabend davor trafen wir uns mit Frau Gaedt, damit sie uns etwas kennen lernen konnte. Vor 50 Jahren waren wir 30 Konfirmanden. Einige fehlten durch Tod, Krankheit oder aus anderen Gründen.*

*Der feierliche Gottesdienst wurden durch Orgelspiel und Chorgesang zu einem besonderen Erlebnis.*

*Unsere Pfarrerin Frau Gaedt erteilte den Konfirmanden den Segen und anschließend feierten wir gemeinsam mit der Gemeinde das Abendmahl.*

*Für einige der ehemaligen Konfirmanden war es seit 50 Jahren wieder das 1. Mal, in der Saarmunder Kirche einen Gottesdienst zu feiern.*

*Für den schönen Blumenschmuck der uns vom Taufgottesdienst, der am Vormittag war, überlassen wurde nochmals vielen Dank.*

*Auch vielen Dank an alle Unsichtbaren, die geholfen haben.*

*Nach dem Gottesdienst "schoss" die Fotografin einige Bilder zur Erinnerung.*

*Anschließend saßen wir noch im Gemeindesaal bei Kaffee und Kuchen in gemütlicher Runde und tauschten Erinnerungen aus.*

*Renate Dokor, Brunhild Engelmann, Sybilla Hübner*

%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%%

## Wir machen Ferien

08.07.      16.07.  
24.07.      30.07.

Die Vertretung entnehmen Sie bitte den Aushängen!

Das Büro ist am **11.07.** und am **25.07.** **nicht** besetzt.

# FREUD & LEID

## TAUFE

Felix Stefan Anders  
Sebastian Tobias Kühn  
Regina Alice Ronke

Saarmund  
Saarmund  
Saamund

Möge dein Leben eine Antwort verwunderten  
Stauens angesichts dessen sein, was ER  
in dich gelegt hat.

Frère Roger

## KONFIRMANDEN



Dario Rico Kühne  
Henning Machner

Saarmund  
Saarmund

Erzähl niemandem von Gott, wenn er dich  
nicht fragt,  
aber lebe so, dass er dich fragt.

Alexander Scholz

\*\*\*\*\*

## Monatsspruch Juli

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt,  
den werde ich nicht abweisen.

Joh. 6, 37

## Saarmund Philippsthal Tremsdorf Fahlhorst

### WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

|        |                      |                         |
|--------|----------------------|-------------------------|
| 02.06. | Gertrud Falkenthal   | 96 Jahre / Saarmund     |
| 05.06. | Helga Glamann        | 70 Jahre / Philippsthal |
| 11.06. | Erna Kalmutzki       | 82 Jahre / Saarmund     |
| 12.06. | Frieda Bett          | 84 Jahre / Fahlhorst    |
| 13.06. | Erna Neumann         | 70 Jahre / Tremsdorf    |
| 14.06. | Margarete Heinrich   | 80 Jahre / Saarmund     |
| 15.06. | Ilse Schär           | 70 Jahre / Saarmund     |
| 16.06. | Hannchen Heinrich    | 85 Jahre / Tremsdorf    |
| 16.06. | Elli Schulze         | 81 Jahre / Saarmund     |
| 04.07. | Charlotte Nieter     | 90 Jahre / Saarmund     |
| 07.07  | Jutta Viertel        | 70 Jahre / Saarmund     |
| 13.07. | Anneliese Langkutsch | 94 Jahre / Saarmund     |
| 15.07. | Georg Spillmann      | 85 Jahre / Saarmund     |
| 20.07. | Selma Kammholz       | 83 Jahre / Tremsdorf    |
| 22.07. | Helga Gericke        | 70 Jahre / Saarmund     |
| 29.07. | Rosa Kühne           | 88 Jahre / Saarmund     |

Will das Glück nach seinem Sinn  
dir was Gutesschenken,  
sage Dank und nimm es hin  
ohne viel Bedenken.  
Jede Gabe sei begrüßt,  
doch vor allen Dingen:  
Das, worum du dich bemühst,  
möge dir gelingen.



Wilhelm Busch



## ***Interview mit Mandy Hohn und Angelique Dasler für Gemeindebrief Juni/Juli `06***

In unserer evangel. Kita absolvieren sehr oft Schülerinnen ein Praktikum. Das ist auch für die Erzieherinnen eine Umstellung - da sie die „Neuen“ einarbeiten und sich an sie gewöhnen müssen, was sie aber mit Bravour meistern!  
S.Geyda befragte Mandy und Angelique nach ihren Eindrücken. Die beiden Schülerinnen besuchen die 9. Klasse und waren im Rahmen ihres Schulpraktikums in der Kita tätig.

### ***1.) Wie habt ihr eure Arbeit in der Kita erlebt?***

***Mandy:*** Mir hat die Arbeit in der Kita Spaß gemacht. Die lange Arbeitszeit war für mich etwas ungewohnt. Wir mussten 7 Std. in der Einrichtung tätig sein, also von 8 bis 15 Uhr.

***Angelique:*** Ich habe viele neue Erfahrungen in der Kita sammeln können. Wenn es auch für mich anstrengend war, war es doch angenehm für mich, mit den Kindern zu arbeiten.

### ***2.) Welche Tätigkeiten habt ihr in der Kita erledigt?***

***Mandy/Angelique:*** Wir haben mit den Kinder gebastelt, gespielt und gemalt. Außerdem gehör-ten hauswirtschaftliche Arbeiten, wie z.B. Tische und Stühle säubern, zu unseren Tätigkeiten.

Wir haben viele Ostersachen mit den Kindern gebastelt, im Morgenkreis haben die Erziehe-rinnen den Kindern die biblische Ostergeschichte vorgelesen und erzählt.

Immer am Mittwoch sind wir mit den Erzieherinnen und der großen und der mittleren Gruppe in die Saarmunder Turnhalle gegangen, wo wir mit den Kindern geturnt haben.

### ***3.) Gab es eine Beschäftigung, die ihr mit den Kindern besonders gern gemacht habt?***

***Mandy:*** Ich habe mit den Kindern gern gemalt und gespielt.

***Angelique:*** Ich habe besonders gern den Kindern vorgelesen. Die Kinder saßen bei mir auf dem Schoß, bzw. um mich herum und hörten mir interessiert zu. Den Kleinen habe ich aus dem Dschungelbuch vorgelesen. Die Größeren interessierten sich sogar schon für Geschichtsbücher; ihnen habe ich über die Römer vorgelesen.

**4.) Hattet ihr etwas beobachtet, was den Kindern besonders gut tat? Zum Beispiel ein Ritual oder ein Spiel, welches den Zusammenhalt der Kinder fördert?**

**Mandy:** Ich glaube, dass das gemeinsame Beten vor dem Essen und der Morgenkreis den Kindern gut tut. Außerdem stehen die Kinder im Mittelpunkt jeglicher Fürsorge.

**Angelique:** Ich denke auch, dass der Morgenkreis für die Kinder gut ist. Hier lernen sie nicht nur bestimmte biblische Geschichten kennen, sondern auch wichtige Umgangsformen, wie z.B. den anderen ausreden zu lassen, ihm nicht ins Wort zu fallen.

**5.) Trägt dieses Praktikum zu eurer eigenen Berufsfindung bei?**

**Mandy:** Die Arbeit mit Kindern macht mit zwar Spaß, aber ich weiß noch nicht, was ich später einmal werden möchte.

**Angelique:** Früher wollte ich Musikerin werden. Aber heute denke ich, dass es bestimmt schwierig ist, in dieser Branche eine Arbeit zu finden. Was ich genau werden möchte, kann ich auch noch nicht sagen, aber die Musik wird mein Hobby bleiben.

**Spielst du ein Instrument?:** Ich habe früher Akkordeon gelernt, heute nehme ich Klavierunterricht und spiele autodidaktisch Schlagzeug und Gitarre.

**6.) Wir habt ihr Betreuung in der Kita erlebt?**

**Mandy:** Die Erzieherinnen und Kita-Mitarbeiterinnen waren alle sehr nett zu uns. Sie haben uns freundlich empfangen und bei allen Aufgaben geholfen.

**Angelique:** Ich kann Mandys Eindruck nur bestätigen: Alle waren nett und höflich zu uns. Mich hat besonders gefreut, dass sie viel Vertrauen zu uns hatten. Mir gefällt auch der Spielplatz und die große Wiese. Dort können die Kinder sich gut austoben.

**Beide:** Wir möchten uns recht herzlich bei Frau Kühne, Frau Wilhelm, Frau Drescher Frau Edert, Frau Heinicke und Frau Ella bedanken.